



Juni 20

ABRAHAM

DIENSTE

INHALT

3 EUoP Gebet in Kroatien

6 Fastenwoche in Hallau SH

4 Aus den Nationen

8 Termine, Tage der Begegnung

Leitartikel

Coronavirus. Segen oder Fluch?

„... Ich bin der Herr, und sonst ist keiner, der ich das Licht mache und die Finsternis schaffe; der ich Frieden gebe und Unglück schaffe. Ich, der Herr, tue solches alles.“

Jesaja 45,6b-7

«Siehe, wenn ich den Himmel zuschlieÙe, dass es nicht regnet, oder heiÙe die Heuschrecken das Land fressen oder lasse Pestilenz unter mein Volk kommen, und mein Volk sich demütigt, das nach meinem Namen genannt ist, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren werden: so will ich vom Himmel hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen. ...

2.Chr 7,13-14

«Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist. Ach, dass du kalt oder heiß wärest! So aber, weil du lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich ausspeien aus meinem Mund. Denn du sprichst: Ich bin reich und habe Überfluss, und mir mangelt es an nichts! – und du erkennst nicht, dass du elend und erbärmlich bist, arm, blind und entblöÙt.

Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiÙe Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner BlöÙe nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst!

Alle, die ich liebhave, die überführe und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue BuÙe! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.....

Off 3,15-19

Fortsetzung Seite 2



Ein Ruf zur Reinheit und nicht nur zur Hygiene

In Ps 24,3-4 fragt König David: „*Wer darf auf des HERRN Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lüge und nicht schwört zum Trug.*“

Der Prophet Joel befiehlt, die „Posaune“ zu blasen, das Volk Gottes zusammenzurufen, um Buße zu tun und ihn zu suchen, denn „*wer weiß, ob er nicht umkehrt und es ihn reut und er Segen zurücklässt...*“ (Joel 2,1+14).

Das Coronavirus sollten wir alle als ein himmlisches Schofar-Blasen verstehen, das uns aufruft, Gott zu suchen und unsere Herzen zu prüfen. Lasst uns Jakobus' Rat folgen: „*Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch. Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, ihr Wankelmütigen.*“ (Jakobus 4,8)

Jesus selbst lehrt, dass ein reines Herz wichtiger ist als körperliche Hygiene und Händewaschen, denn es ist unser Herz, das uns verunreinigt und täuscht (Matthäus 15,16-20)

Natürlich bedeutet dies auf keinen Fall, dass wir jeglichen Rat oder hygienische und gesetzliche Vorschriften hinsichtlich dieses Virus missachten sollen, aber es bedeutet, dass wir mit derselben und sogar mit größerer Entschlossenheit unsere Herzen reinigen sollen, denn das wird sich auf unser geistliches Leben heute und in der Ewigkeit auswirken. Gott hat quasi „den Stecker gezogen“ damit wir endlich zur Einsicht kommen. Wir, damit meine ich zuerst uns Christen, die Kirche und dann natürlich auch die Nichtchristen, noch Ungläubigen. Wir alle sollen und müssen zur „Besinnung“ kommen. Unser Gott, Herr und König Jesus Christus reinigt noch einmal SEINEN Tempel. Das bist Du und ich, die wir ein Tempel des Heiligen Geistes sind. Und das ist SEINE gesamte Gemeinde, der Tempel aus lebendigen Steinen. Gott lässt seiner nicht länger spotten, indem wir SEINEN Namen entheiligen, verunehren und in den Dreck ziehen.

Zeiten der Erschütterung!

Im Buch Haggai, verkündet der Prophet: „*Denn so spricht der HERR Zebaoth: Es ist nur noch eine kleine Weile, dass ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttere. Dann will ich alle Völker erschüttern....*“ (Haggai 2,6-7)

Diese Erschütterungen werden so heftig sein, dass Jesus selber davor warnt, „*die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.*“ (Lukas 21,26)

Die Corona-Krise verdeutlicht sehr klar, wie zerbrechlich unser ganzes Welthandelssystem, unsere Gesellschaft, letztlich unser gesamtes Leben ist. Wir haben im Grunde wenig bis gar nichts im Griff oder unter Kontrolle. Die Angst und der Staat kontrollieren uns immer mehr. Mögen wir erkennen, dass nur einer die totale Kontrolle hat: Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Und ER hat gute, ewige, wunderbare Pläne und Absichten! Und der auf dem Thron saß, sprach: «*Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!*» (Off 21,5)

Diese Erschütterungen werden hoffentlich einen Hunger nach Gott freisetzen - und die Gemeinde Jesu muss darauf vorbereitet sein. Was diese Stelle im Buch Haggai verdeutlicht, wird in einer anderen Weise in Hebräer 12 ausgedrückt. Hier werden die Gründe der kommenden Erschütterungen

genannt. Es wird alles erschüttert werden, damit die Dinge offenbar werden, die nicht erschüttert werden können (Hebr 12,27ff).

Vom sicheren Bauen hat schon Jesus geredet im Gleichnis vom „Haus auf dem Felsen“

Luk.7:48: (Ein Mensch der das Wort hört und tut) Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute, grub und vertiefte und den Grund auf den Felsen legte; als aber eine Flut kam (z.B. in Form eines Virus), stieß der Strom an jenes Haus und konnte es nicht erschüttern, denn es war auf den Felsen gegründet.“



Noch ein paar Unerschütterliche Dinge

- Das Wort Gottes: Mark. 13:31: *Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.*
- Jesus selber: 1.Petr. 2:6: *Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.* Hebr. 13:8: *Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.* Rö. 10:11: *Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.*
- Überhaupt alles, was zum Reich Gottes gehört ist unerschütterlich. Auch unsere Werke für den Herrn. Motivation: *Daher, meine geliebten Brüder und Schwestern, seid fest, unerschütterlich, allezeit überreich in dem Werk des Herrn, da ihr wisst, dass eure Mühe im Herrn nicht vergeblich ist!* (1.Kor.15.58)

22. - 25. März 2020

Europa Gebetstreffen EUoP in Kroatien

Das Treffen in Zagreb war geplant, alles gut vorbereitet und hatte mit ca. 50 Anmeldungen so viele Interessenten wie selten vorher. Alle hatten ihre Flüge gebucht, bis dann sehr kurzfristig die Absage aus Kroatien kam. Auch dieses Treffen musste wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Es wäre in vielerlei Hinsicht ein ganz spezielles und einmaliges Treffen geworden. Zum einen hören Ortwin und sein Assistent Karl Heinz auf, das heisst, es wäre zur offiziellen «Stabsübergabe» an die neuen Leiter gekommen. Ortwin Schweizer (ein Deutscher) war der Visionsträger dieser Gebetsinitiative, der jetzt aus Altersgründen, genau wie Karl Heinz, zurückgetreten ist. Es sollte auch die Geburtsstunde eines neuen «Gefässes» mit Namen «Hebron Europa» werden, durch das die zwei Initiativen EUoP und Canopy of Prayer geistig und vereinstechisch unter ein Dach kommen sollten.

Zum anderen hatte ich selber vor, in Zagreb meinen Rücktritt aus der Leitung bekannt zu geben. Ich/wir (Regula, Abraham Team) hatten schon länger den Eindruck, dass mein Engagement im EUoP Team zu einem Ende kommen würde. Der Zeitpunkt jetzt, mit allen Umbrüchen und Neuanfängen, schien uns perfekt dazu. Aber wie erwähnt, kam es nicht zu dem Treffen in Zagreb. Trotzdem haben wir dieses Gebets-treffen durchgeführt. Der Technik und Internetplattform «Zoom» sei Dank. Es war eine gute Erfahrung, dass wir uns über das Internet sehen, hören und miteinander beten konnten. Speziell war auch noch, dass es während dieser Zeit gerade mehrere Erdbeben in Kroatien gab, mit Epizentrum Zagreb und Umgebung. Wir beteten dann auch direkt in diese Situation hinein. Es kam dann auch zu keinen weiteren Beben. Ich konnte während eines Leitungsteam-Treffens (auch wieder über das Internet)

den Geschwistern meine Entscheidung mitteilen. Sie waren natürlich teilweise sehr überrascht, aber auch sehr dankbar für die vielen Jahre meines Dabeiseins. Sie gehen grundsätzlich davon aus, dass ich weise genug sei und Gott sicher richtig gehört habe. Gefreut hat mich ihre Bitte an mich, doch weiterhin verbunden zu sein (das bin ich sicher), an weiteren Treffen wenn möglich dabei zu sein und ein «wachsame Auge» über der Entwicklung und ihnen als Leitung zu haben. Ich fühle mich und bin mit dem Gebet für Europa sicherlich weiterhin verbunden und werde auch, wenn immer möglich, an den Treffen dabei sein, aber nicht mehr als Teil des Leitung Teams. W.W.



Ortwin Schweizer

Das ist erst der Anfang der Geburtswehen

Wenn wir das Wort Gottes wirklich lesen und ernst nehmen, kommen wir zu der Erkenntnis, dass dies nur ein kleiner Vorschatten dessen ist, was kommen wird. Die hebräischen Propheten und das Neue Testament sprechen von einer Zeit, in der Gott mit der Welt hart ins Gericht gehen wird - wegen ihrer Ungerechtigkeit und Rebellion gegen Gott. Und dass dieser Prozess am Hause Gottes beginnt. Ich denke, dass die Coronavirus-Pandemie nicht das eigentliche Gericht Gottes ist, sondern ein Vorbote dessen, was in noch größerem Ausmaß kommen wird, sollte die Welt keine Buße tun. In diesem Sinne ist das Coronavirus ein Zeichen der künftigen Dinge, wenn bestimmte Plagen die Erde zerstören werden und die Menschheit dennoch nicht Buße tun wird (Offenbarung 9,18-21). Aber es ist auch eine Mahnung, dass jetzt noch Gnadenzeit ist, in der gilt: „*Wer des HERRN Namen anrufen wird, der soll errettet werden.*“ (Joel 3,5; Apostelgeschichte 2,21) Es ist ein **Weckruf** an die Gemeinde, die Zeit, in der wir leben, zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Als Abraham Dienst rufen wir seit 25 Jahren, vor allem die Gemeinde in der Schweiz, aber auch weltweit dazu auf, aufzuwachen und umzukehren.

Zuletzt, gerade erst durch „**Den Brief an die Gemeinde Jesu**“.

Dringender Ruf zum Gebet. Nicht zur Ängstlichkeit!

Dies alles sollte und muss uns nun endlich ins Gebet treiben, hinein in die Arme des Vaters! Nicht, um von dort voller Angst und Verzagtheit Schutz zu suchen. Wir wissen doch, dass ER unser Schutz, Schirm und Schild ist, wovor sollten wir uns da fürchten? Nein, von dort wollen wir flehend in den Riss treten und beten, dass Menschen sich Gott zuwenden und errettet werden. Dass der Name Jesus Christus geheiligt und verherrlicht wird und das sich Seine Königsherrschaft ausbreitet! Jetzt haben wir Zeit dazu, kaufen wir sie aus! Wir haben ausserdem die einzigartige Möglichkeit als Ehepaar, als Familie zusammenzufinden und zu erkennen, was wir aneinander haben. Familie wird tatsächlich wieder Familie, so wie es ursprünglich gemeint und gedacht war. Wir sollen und werden einen Unterschied machen zu denen, die Gott nicht kennen, weil wir voller Liebe sind und diese Liebe Gottes jede Angst vertreibt. Wir sind voller Hoffnung und Frieden, in jeder Situation, weil unsere Hoffnung und unser Friede eine Person sind, der Friedefürst Jesus Christus. Wir werden jederzeit bereit sein, zu helfen, wo immer Hilfe nötig ist. Wir werden und sind wahre Botschafter an Christi Statt! Danke, Vater, für diese Möglichkeiten. Lassen wir sie bitte, bitte nicht ungenutzt vorüber gehen!! W.W.



Aus den Nationen

Liebe Freunde

Wie einige von Euch sicher wissen, haben wir seit vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen in verschiedenste Nationen. So u.a. auch nach Indien, Pakistan und Burundi. Wir sind seit Jahren immer wieder vor allem nach Indien gereist, um die tiefe Freundschaft und unsere Partnerschaft zu pflegen und zu vertiefen. Wir hatten Vater Anton, den Leiter des „Royal Kids“ Dienstes, auch schon in die Schweiz eingeladen. Letztes Jahr wollten wir nach Indien und Pakistan reisen. Wir haben dann abgesagt, wegen der Spannungen zwischen beiden Län-

dern. Im Juni dieses Jahres ist ein Besuch in Pakistan geplant und im August in Burundi, wo wir diesmal vor allem beim Kauf und der Verteilung von Bibeln helfen wollten. Wegen der aktuellen Lage weltweit wissen wir inzwischen, dass beide Reisen verschoben werden müssen. Unabhängig davon unterstützen wir unsere Freunde aber weiter im **Gebet und auch finanziell. Es steht Euch jederzeit offen, Euch zu beteiligen.** Es ist uns eine große Freude und auch ein Segen für uns selber, mit solchen Geschwistern verbunden zu sein. Hier jeweils ein kurzer Bericht von Ihnen. W.W.

Indien

Lieber Werner und Familie

Wir werden Corona überwinden!

Vielen Dank für Ihre Gebete und die Fürsorge für unseren Dienst.

Viele rufen uns an und beten für uns. Vielen Dank! Ich möchte die aktuelle Situation ein wenig beschreiben.

28 Tage lang alles heruntergefahren! Unglaublich! Unvorbereitet!

Das Coronavirus verbreitet sich auf der ganzen Welt. Indien ist keine Ausnahme. Meine Stadt (Chennai) ist die zweithöchste von Corona betroffene Stadt in Indien.

Sieben Menschen in meiner Gemeinde sind betroffen und die Häuser sind versiegelt, der gesamte Block ist geschlossen.

Die Eltern einer meiner Schüler sind sehr kritisch erkrankt. Unsere Kinder werden isoliert gehalten. Niemand kann sie erreichen. Tausende und Abertausende sind isoliert oder unter Quarantäne gestellt. Wir bekommen viele Anrufe aus sehr armen Gegenden, insbesondere aus Slums.

Wir können unsere Häuser nicht verlassen. Aber ich habe von der Regierung die Genehmigung bekommen, Lebensmittel zu verteilen. Lobe Gott!

Bisher haben wir 2000 Familien gesegnet. Die Regierung versucht, den Menschen zu helfen, aber Indien ist ein großes Land. Corona verbreitet sich hauptsächlich in Slums. Angst! Todesangst überall!

Wir beten jetzt 91 Tage (nach Psalm 91).

Unser Team ist Tag und Nacht im Gebet. Bitte betet auch weiter. Danke!

Father Anton aus Indien



Pakistan

Liebe Geschwister in der Schweiz

Herzliche Grüße im kostbaren Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Vielen Dank für Eure finanzielle Hilfe. Wir sind sehr gesegnet dadurch. Ja, wir haben gerade die Verteilung von Lebensmitteln, die wir Dank Euer Spenden kaufen konnten, für 80 Familien an zwei verschiedenen Orten abgeschlossen, je 40 Familien in jedem Dorf. Unten seht Ihr die Bilder aus dem Dorf Miriam, ungefähr 35 km außerhalb von Lahore.

Die anderen 40 Familien sind aus derselben Kolonie, in der wir selber leben.

Ich habe viele, viele Anfragen aus verschiedenen Dörfern und wir werden so viele wie möglich in den kommenden Tagen mit Lebensmittelpaketen segnen.

Gottes reichen Segen für Euch liebe Geschwister in der Schweiz!



Bruder
Sohail Peter
(2010 mit
Werner) aus
Pakistan

Burundi

Liebe Abraham Freunde in der Schweiz

Uns geht es gut, Mann Gottes, hier in Burundi geht es uns gut, den Brüdern und Schwestern geht es gut. Vielen Dank für Ihre Liebe und Gebete für uns. Ich bin mit Ihnen in einer starken Einheit des Gebets und stehe mit Ihnen und dem jüdischen Volk im „Marsch des Lebens für Israel“ zusammen und meine Stimme schließt sich Ihrer an, wenn Sie sagen: „Stoppen Sie das Virus des Antisemitismus“. Ich wünschte, ich könnte mich Ihnen anschließen und eines Tages mit Ihnen zusammen marschieren.

Möge Elohim Sie alle segnen.

Dieser Pastor sandte uns vor kurzem ganz aktuelle Bilder von Überschwemmungen, in einigen Regionen des Landes, durch stark anhaltende Regenfälle. Sie helfen natürlich auch dort vor Ort, so gut sie es vermögen.

Pastor Desire



07. – 13. März 2020 in Hallau SH

Fastenwoche für die Schweiz



Und schon gehört die Woche des Betens und Fastens, auf die ich mich sehr gefreut habe, zur Vergangenheit. Wie wunderbar ist es doch, wenn Geschwister in Einheit den Himmel bestürmen, um Gottes Arm zu bewegen in so vielen herausfordernden Situationen unseres Landes!

Zu Beginn jeder Fastenwoche frage ich mich jeweils, wie der Hl. Geist wohl aus dieser bunten Schar an Geschwistern eine Einheit formen wird? Der Altersunterschied von der jüngsten zur ältesten Teilnehmerin beträgt immerhin knappe 60 Jahre! Na, der Hl. Geist schaffte das einmal mehr absolut souverän und in kürzester Zeit.

Die gemeinsamen, sehr unterschiedlichen Anbetungszeiten habe ich sehr genossen und staunte jedes Mal, was der Herr daraus werden ließ: Kraftvolle Zeiten des Gebets und der Fürbitte, prophetisches Reden und Zeichenhandlungen...

Das fortlaufende Lesen vom Wort Gottes baut auf, stärkt den Glauben und bringt Ehrfurcht und Staunen vor und über unseren treuen Gott hervor. Dieser Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde, das höchste Wesen des ganzen Universums, ist unser Vater!! Er liebt uns so sehr, dass Er uns ganz nah bei sich haben möchte! Welche Gnade und unbeschreibliche Freude! Aber auch Tränen der Trauer über unsere Gleichgültigkeit, unsere Sündhaftigkeit und Untreue wurden geweint.

Der Gebetsausflug zur Täuferquelle war etwas Besonderes. Wir hatten auf dem Weg und insbesondere vor Ort eine tiefe Zeit mit dem Herrn, wo jeder einzelne die Frage bewegte: 'Bin ich ganz persönlich bereit, mein Leben so hinzugeben, wie es die Täufer hingegeben haben? Selbst wenn es mich das Leben kosten sollte?' Das muß jeder mit sich und Yeshua selber ausmachen. Während des Abendmahls gaben wir dem Herrn unsere Antwort. Zwei Täufernachkommen beteten vor Ort und wurden speziell gesegnet.

Weil wir eine große Gruppe waren, für jeden Kanton eine Person, deckten wir 24/7 Stunden mit Wachen und Beten ab. Diese Wächterstunden tagsüber und auch nachts gingen schnell vorbei, ein Zeichen, dass der Herr anwesend war. Mehrere Personen sahen große Engel rund ums Haus. Ich habe noch nie so gut geschlafen in einer Fastenwoche wie dieses Mal. Auch die persönlichen Gespräche mit Geschwistern sind jedes Mal eine Bereicherung.

Danke Yeshua und Abba. Danke Werner & Regula für euer geistgeleitetes Vorangehen! Danke allen Geschwistern, die an dieser gehaltvollen Woche teilnahmen und mit ihrem Sein und ihren Gaben dienten! Danke allen Fürbittern!

Susanne





Eigentlich fehlen mir die Worte, um zu beschreiben, wie ich die Fasten- und Gebetswoche für die Schweiz erlebt habe. Diese Woche war in jeder Hinsicht so intensiv, dass es mir nicht nur einen unvergesslichen Eindruck hinterlässt, sondern mich auch für die Zukunft ganz neu herausfordert.

Ich staune immer wieder, wie Gott Menschen zusammenführt, um etwas, was Er auf dem Herzen hat, auszuführen: Eine Fasten- und Gebetswoche speziell für die Schweiz. Erstaunlich ist auch der Zeitpunkt, den Gott gewählt hat und auch, welche Menschtypen er zu diesem Zweck zusammengestellt hat. Einmal mehr bin ich berührt, dass es bei Gott niemals ums Ansehen der Person geht. Gottes Wahl von 26 Personen unterschiedlichster Art - für jeden Kanton eine Person -, die er für diesen Zweck getroffen hat, dies war Seine göttliche, übernatürliche „Berechnung“! Von den „stillen Wasser“ bis hin zu den „Ausdruckstarken“ ergänzten wir uns optimal. Keiner blieb zurück! Jeder und jede gab das eigene Sein hinein. Von Anfang an herrschte Freundschaft, Liebe, gegenseitige Achtung und Anerkennung - ein Wunder bei diesem Vorhaben auf nationaler Ebene. Ein besonderer Dank geht auch an Werner und Regula Woiwode und ihrer Tochter Hanna, die schon im Vorfeld intensiv für dieses Vorhaben gebetet haben.

Unsere 7 Tage waren während 24 Stunden mit Gebet abgedeckt. Während des Tages waren wir 9 intensive Stunden zusammen und auch die Pausen waren abgedeckt. Starke und lange Anbetungs- und prophetische Fürbitte Zeiten für unser Land, wechselten sich lautem Lesen ganzer Bücher aus der Bibel ab. Zu erleben, was für eine unendlich tiefe Liebe der Herr für unser Land hat und die hohe Berufung, die er für unser Land sieht, hat uns alle zutiefst berührt.

Einen unvergesslichen Eindruck hinterliess auch die kurze Wanderung hin ... zur Täufer Quelle, in Merishausen, am Bach Dass die Nachfolge Jesu einen so hohen Preis bedeuten kann, ist uns Christen heute kaum mehr bewusst. Die Täufer von damals waren bereit, den Preis zu zahlen, um Jesus ganz nachzufolgen. Sie wussten, wenn sie den Weg zur Taufstelle laufen, gibt es kein Zurück. Ein Zeugnis, das uns in der heutigen Zeit ganz neu herausfordert. Es gäbe noch einiges an starken Eindrücken zu erzählen. Für mich war die Woche ein unvergessliches und beeindruckendes Erlebnis. Es war mir eine Ehre, dass ich daran teilnehmen durfte! Und ich weiss, wer an einer solchen Woche teilnimmt, geht verändert und mit neuem Feuer für den Herrn nach Hause.

Claudia Maria Schlegel



Tage der Begegnung in Aeschi

Termine:

01. August 2020

Nationaler Gebetstag GfdCH
Infos unter www.gebetstag.ch

05. September 2020 10:00-16:00 Uhr

Israel Wächtergebetstag
Stiftung Wendepunkt
Niedermattstr. 3
5037 Muhen
Bitte Picknick mitbringen

26. - 29. Oktober 2020

Europa Gebetstreffen
London/England

02. - 11. November 2020

Gebetsreise nach Israel
www.verein-abraham.ch
052 741 52 33

Fragen zu den Terminen

info@verein-abraham.ch
052 741 52 33

MoMi

Jeden Montag Mittag von 12:00-12:10 Uhr beten die Christen in der Schweiz um eine Ausgiessung des Heiligen Geistes



www.verein-abraham.ch

3. – 6. Februar 2020

6. – 9. Februar 2020

Thema: „Sollte Gott gesagt haben?“

Mit diesem Link erreicht ihr die MP3-Daten der Vorträge:

<https://drive.google.com/drive/folders/1sWWcNVQru56rvwQRNKTHDw5OWiv9JE-b?usp=sharing>

Gespannt darauf, was uns erwartet, fahren wir nach Aeschi. Von Werner und Regula Woiwode haben wir von diesen Tagen erfahren und es ist gelungen, uns aus dem Alltag auszuklinken. Wir werden sehr herzlich begrüsst und fühlen uns sofort wohl in der Gemeinschaft mit all den neuen Gesichtern. Die herzliche, einfache und echte Gemeinschaft spricht uns an. Mit dem Abstand zum Alltag können wir die Zeit mit wohltuenden Begegnungen, Lobpreis, gemeinsamem Essen, aufrüttelnden Botschaften, ermutigenden Zeugnissen und Spaziergängen an der Sonne geniessen. „Sollte Gott gesagt haben?“ ist das Thema dieser Tage. Ja, der Feind schläft nicht. In den Botschaften wird uns aufgezeigt, wie er die Wahrheit in Zweifel zieht, sie untergräbt und zerstört. Wir hören aber auch, wie der Vater zu uns redet und erfahren das auch auf eindrückliche Weise im prophetischen Gebet in der Kleingruppe. Wir sind den Angriffen des Feindes nicht ausgeliefert. Im Gegenteil! Der Vater hat uns die Macht gegeben, darüber zu stehen. Es liegt an uns, das auch zu tun. So gehen wir gestärkt und entspannt zurück in den Alltag, und freuen uns auf die nächsten Begegnungstage in Aeschi.

Andreas und Caroline



ABRAHAM DIENSTE

wurde im September 1996 gegründet, um auf der Grundlage der Bibel Gott und den Menschen zu dienen. Wir tun dies in der Schweiz, in Israel und anderen Nationen.
Die Gesamtleitung liegt bei Werner und Regula Woiwode. Zum Kernteam gehören: Jonas + Sarah Woiwode, Michael + Rahel Oberholzer.
Die Abraham-News erscheinen 2 mal jährlich und sind gratis erhältlich.
Redaktion: Werner Woiwode
Layout und Gestaltung: Michael Oberholzer

Wir sind verbunden mit **Gebet für die CH**, einem Netzwerk von Gebetshäusern- und bewegungen und mit **IWS**, einem Verbund von Israel Werken in der Schweiz und diversen Internationalen Versöhnungs- und Gebetsdiensten.

Abraham Dienste, Postfach, CH-8260 Stein am Rhein 1
Homepage: <http://www.verein-abraham.ch>
E-mail: info@verein-abraham.ch
Tel Büro 052 741 52 33

Einzahlungen in der Schweiz: PC 34-571355-9
Vom Ausland in Euro: PC 91-271690-2 EUR
IBAN: CH480900000912716902
SWIFT Code/BIC: POFICHBE
Empfängerbank: Swiss Post, Post Finance, CH-3030 Bern